

## „Grüne Schulen“ - „escuelas verdes“

Info über eine internationale Online-Konferenz zum Thema  
Bildung, Entwicklung und Tourismus

Darunter mein Beitrag über meine Vision von „grünen Schulen“



Hallo meine lieben Naturfreunde und all diejenigen, die es noch werden wollen, stolz und erfreut darf ich euch mitteilen, dass ich an einem internationalen Kongress – organisiert von mehreren Universitäten - über Veranstaltung über Bildung, Entwicklung und Tourismus teilnehmen werde. Dabei habe ich selbst die kleine Ehre, diesen Kongress mit meinen öko-botanischen Ideen und Vorschlägen zu bereichern. Insbesondere freut es mich, nicht nur ein wenig die Wunder der Natur präsentieren zu dürfen, sondern ich werde zudem meine Vision der „grüne Schule“ vorstellen, die vor allem in Zentral- und Südamerika auf eine unglaublich große Resonanz gestossen ist. Die Idee, Kinder, Jugendliche und Studenten mit einem naturhaften Lebensmodell der Zukunft bekannt zu machen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen, wird dort wohlwollend adaptiert und übernommen. Mehr und mehr „grüne Schulen“ entstehen und etablieren sich. Und weitere initiieren wir in Kooperation mit unsagbar tollen Menschen. Natürlich erhoffen wir uns, dass der Funke nach Europa überspringt, wo sich offenkundig Agonie breitmacht.

Ihr seid herzlich zu diesem Kongress eingeladen, der in Form einer Ringvorlesung online stattfinden wird. Mehr dazu findet ihr auf der Website [www.ciete.org](http://www.ciete.org), die hier vorgestellt wird:

„Der internationale Kongress Erfahrungen, Technologie und Bildung ist eine binationale Initiative zwischen Institutionen in Spanien und Kolumbien, die das Treffen als Mittel

*Markus Meyer*

## *„Grüne Schulen“ - „escuelas verdes“*

zum Austausch von Wissen, Erfahrungen und Praktiken fördert, die zur beruflichen und institutionellen Entwicklung beitragen.

In seiner ersten Ausgabe, die vom 7. bis 9. November 2024 stattfinden wird, wird er Räume fördern, die das Potenzial der Virtualität und der Präsenz sowie die Vielfalt unserer Teilnehmer nutzen, um all jenen, die dieser Einladung zur Teilnahme am Kongress folgen, theoretisch-praktische Räume zu bieten“.

Besucht und genießt den Kongress, vielen Dank:

<https://sites.google.com/view/ciete/jornada-dia-8-de-noviembre>

Hier mein Vortrag: <https://www.youtube.com/watch?v=A749CwUn-Gc>

Zusätzlich möchte ich ergänzen, dass wir viele großartige Projekte zur Förderung der Rückkehr zur Natur initiieren und kreieren durften. Nach wie vor treibt mich das Bestreben an, die Menschen in die Natur zurückzuholen (woher sie auch stammen), die Natur zu erklären, die Philosophie der PermaNatur zu vermitteln, um unsere Nahrungsmittelversorgung zu sichern und ein lebensbejahendes Zukunftsmodell zu schaffen.

Deshalb stelle ich euch drei konkrete Initiativen vor, die wir in Gang setzten und die ich hier gerne teilen möchte:

1. Biologisch-organischer Kaffee aus Süd- und Mittelamerika (Peru, Honduras, Kolumbien, Ecuador und Panama). Wir reden von Kaffeeanbaubereichen, die meiner Philosophie der PermaNatur folgen. Wir ändern das gesamte Bewusstsein und pflanzen die Kaffeekulturen mit anderen Pflanzen an, die zusammen eine widerstandsfähige und gesunde Pflanzenfamilie bilden.

Gleichzeitig verbinden wir die Erzeugung von Bio-Kaffee, der wirklich biologisch ist, mit ökosozialen Projekten wie der „Grünen Schule“, Angeboten zur Förderung von Familien und zur Unterstützung von wirtschaftlichen Unabhängigkeiten. Parallel dazu erfolgt eine gesunde ausgewogene Ernährung, die den Geist schult und die Sinne schärft. Kinder formieren sich zu aufrichtigen sozialen Menschen und nicht zu Robotern.

Wir betonen gleichzeitig den Willen und den Wunsch, wahrhaftig gesunden, resilienten und organischen Kaffee zu produzieren. Das unterscheidet uns von vielen anderen. Wir reisten nun knapp 2 Jahre durch Süd- und Zentralamerika, besichtigten unzählige sogenannte Bio-Farmen oder organische Plantagen, die Lichtjahre von einem organisch-biologischen Anbau entfernt sind. Wir verweigern chemisch-toxische Substanzen, Eingriffe in Naturräume und Degradierungen der Böden. Als Botaniker und Ökologe achte ich sehr auf die natürlichen Prozesse in der Natur und unterrichte entsprechend naturhaft.

2. Wir haben mit der Förderung der Produktion von Alpakapullovern (Peru) begonnen. Am Anfang haben wir auch in dieses Projekt investiert und es begleitet, um ein stabiles Umfeld für die Frauen zu schaffen, die Alpakapullover (und andere) produzieren. Schließlich haben wir wunderbare Menschen kennengelernt, die wir gerne unterstützen

*Markus Meyer*

## *„Grüne Schulen“ - „escuelas verdes“*

und ihnen helfen möchten. Die Gewinne gehen an ökosoziale Projekte wie Wiederaufforstung, „grüne Schulen“ und indigene Gruppen.

Uns geht es hier um die Wahrung der Kultur von indigenen Gruppen, die im Gegensatz zum Rest der Menschheit noch den Bezug zur Natur. Wir werden ihr Dasein, ihre Empfindungen und vor allem ihr Wissen in Zukunft mehr denn je brauchen, zumal die gängigen destruktiven Prozesse und lebensverachtenden Strukturen endlich in sich zusammenfallen.

Dazu könnt ihr ebenso stöbern unter

<https://realizationoforigin.com/permakulturundgrueneschulen/>

3. Und da wären eben die schon erwähnten „grünen Schulen“. Hier spreche ich von meinem Herzensprojekt, da es schon lange mein Wunsch ist, aus der Tristesse und der Agonie auszubrechen und ins Leben einzutauchen. Vor allem Kinder, Jugendliche und Studenten verdienen es, mit hoffnungsvollen Modellen beschenkt zu werden.

Mit der „grünen Schule“ stellen wir die konventionelle Bildung und Erziehung komplett auf den Kopf, kehren zu einer naturhaften Bildung und Erziehung zurück, wie es unsere Ahnen noch kannten.

Selbstverständlich unterstützen und begleiten wir viele andere Projekte wie PermaNatur-Oasen in Costa Rica, Frauen- und Familien-Initiativen in Nicaragua, „bioconstruccion“ in Kolumbien, und Argentinien, Aufforstungen in Peru, öko-soziale Vorhaben und PermaNatur-Projekte in Mexiko u.v.m. Umtriebiger wie ich bin gedeihen unzählige Synergien und wir beobachten eine Regsamkeit und Lebendigkeit, die in Europa komplett verloren wurde – und das wollen wir ändern.

Für Unterstützung, Engagement und/oder Spenden sind wir weiterhin dankbar:

Oberbank Austria; IBAN: AT26 1500 0040 6109 6121; BIC: OBKLAT2L

Postfinance Suisse; IBAN: CH67 0900 0000 9180 18483; BIC: POFICHBEXX

Für weitere Vorträge, Workshops oder Projekte sowie für Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung. Wir können zusammen den Kaffee von geschätzten Freunden verkosten, neue Ideen ersinnen oder ihr bestellt rechtzeitig zum Winter feine Alpaka-Pullover.

Uns geht's jedoch nicht nur um Kaffee, nein im Gegenteil, im Fokus stehen andere leckere Früchte wie Kakao, Pitaya, Mangos, Guyabas, Guanabanas, Reis, Bananen, Mais usw. deren Produktion wir ebenso in die Richtung der PermaNatur verwandeln. Es gibt also viel zu tun, macht mit.

Ich habe sowohl auf telegram als auch in whatsapp einige Gruppen, die unsere Ideen und Visionen sowie Erlebnisse und Projekte widerspiegeln. Schaut einfach mal rein, wenn ihr Lust habt:

<https://t.me/+7zg-UofliFQwY2Y8>

<https://t.me/+8Dz3uQ8im143Nzg0>

*Markus Meyer*